

# Indische Malerei wirkt wie ein Universum wilder Formen

Baniprosonno - Vertreter der modernen Kunst des Subkontinents - zeigt Zeichnungen und leuchtende Naturbilder bei „Kunst-Art am Hellweg“

Von Jörg Kolesza

Ein Hauch von Exotik umwehte unlängst die Vernissage „Catfishwoman & others“ in der Galerie Kunst-Art am Hellweg. Besucher wurden mit indischen, vegetarischen Häppchen, den sogenannten Pakorras, begrüßt. Zu Gast war Baniprosonno, laut Mendener Nachrichten „einer der führenden Künstler Indiens“. Die Werke des erfahrenen Malers wirken auf eine anziehende Art archaisch.

Der Titel der Ausstellung mit Malereien und Zeichnungen des 75-Jährigen bildet beinahe das Programm. Die exoti-

sche Tierwelt Indiens mit ihren Bullen, Tigern und Elefanten sind Baniprosonno, der in 2500 Metern Höhe in einer Stadt im Himalaya lebt, Quelle der Inspiration.

Die rund 20 Acryl- und Ölbilder zeigen in leuchtenden Primärfarben diese exotische Natur. Außerdem tauchen immer wieder Frauen als zentrales Motiv auf. Als Stilmittel dient dem Künstler, der seine Arbeiten schon in London, Oslo, Stockholm oder in Kiel ausstellte, die Reduktion der Formen. Baniprosonno, der Happenings organisiert und korrespondierend zu den Bildern, schöne Naturlyrik

schreibt, male „ein Universum von wilden Formen“, so Galerie-Leiterin Doina Talmann.

Ihre Kraft zögen die Bilder aus zwei unterschiedlichen Quellen: „... aus der Natur mit ihren unendlich vielen Formen, Farben und Erscheinungen und aus der traditionellen, indischen Volks- und Stammeskunst ...“, so die Galerie-Leiterin.

Unter den 42 Arbeiten finden sich außerdem kleinere Zeichnungen mit Tusche. Auch darauf sind, in fließenden, abstrahierten Formen, Tiere angedeutet. Der Künstler forme darauf „aus ... Umrisslinien ... wunderschöne Figu-



Baniprosonno ist ein Vertreter der modernen Kunst Indiens.

Oben ein Bildbeispiel.

Foto: Kunst-Art

ren“. Die Zeichnungen seien „ruhig, aber genau so expressiv und lebendig“ wie die Gemälde. Früher, so war aus dem Umfeld der Galerie zu erfahren, sei die indische Kunst religiös geprägt gewesen. Darstellungen von Gottheiten auf Miniaturen waren vorherrschend. Es sei für die Künstler schwierig gewesen, Offenes zu zeigen. Baniprosonno ist daher ein Vertreter der modernen Kunst Indiens. Die Ausstellung ist sechs Wochen geöffnet.

---

» *KunstArt am Hellweg, Hellweg 28. DL - Fr.: 12 - 19 Uhr, Sa.: 11 - 18 Uhr.*